

# Pädagogische Litteratur und Lehrmittel

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **BookReview**

Zeitschrift: **Pädagogische Blätter : Organ des Vereins kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz**

Band (Jahr): **7 (1900)**

Heft 12

PDF erstellt am: **12.07.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

könne nicht die vollständige Befreiung des Lehrpersonals vom Militärdienst befürworten. Andererseits sei vielleicht die Frage zu prüfen, ob es nicht möglich wäre, für im Offiziersrang stehende Lehrer besondere Instruktionkurse zu veranstalten.

**Deutschland.** Berlin. Für die höhern Knabenschulen in Berlin sind für das Jahr 1900 1,7 Millionen Mark, für die höheren Mädchenschulen nur 179,000 Mark ausgesetzt.

— Die städtischen Kollegien bewilligten 50,000 Mark für den Besuch der Weltausstellung in Paris durch städtische Beamte, Lehrer, Fachlehrer, Techniker und Arbeiter.

— Für die deutsche Schule in Kiautschou hatten sich infolge einer Aufforderung durch das Auswärtige Amt 30 Lehrer bei der städtischen Schuldeputation als Bewerber gemeldet, von denen Robert Becker von der 37. (kath.) Gemeindefschule gewählt wurde.

— Schlesien. Wie verlautet, gewährt die Stadt Breslau zwei evangelischen und einem katholischen Lehrer Breslaus eine Reisebeihilfe zum Besuch der deutschen Lehrerversammlung in Köln.

— Hannover. Die schon früher eingerichteten Heilkurse für schulpflichtige stotternde Kinder werden jetzt auch auf das vorschulpflichtige Alter ausgedehnt. Die Erfolge sind sehr gut. Die Kosten bestreiten die städtischen Kollegien.

— Koblenz. Mit dem neuen Schuljahr ist eine Verfügung der hiesigen Königlichen Regierung in Kraft getreten, welche bestimmte Vorschriften über das Schreiben auf Papier in der Unterstufe der Volksschule enthält. Danach soll auf der Unterstufe mit vollem Unterricht mit diesen Übungen im zweiten Halbjahr des zweiten Schuljahres begonnen werden. Es wird aber angeraten, dieselben schon früher in Angriff zu nehmen. In Unterstufen, die keinen vollen Unterricht haben, sind die Übungen statthast. Bei guten Schulverhältnissen soll es auch nicht verwehrt sein, im zweiten Halbjahre des ersten Schuljahres mit besagten Übungen zu beginnen.

— Heidelberg. Eine edel denkende Persönlichkeit, die jedoch nicht genannt sein will, hat hiesiger Universität eine Summe von Mk. 15.000 mit der Bestimmung überwiesen, daß aus deren Erträgnis, sowie aus den Zinsen eines vor einigen Jahren von ihr gespendeten Kapitals in gleicher Höhe, an junge Leute und Studierende christlichen Bekenntnisses Studienbeihilfen zur Förderung wissenschaftlicher Arbeiten zu gewähren seien.

— Die Zahl der bis jetzt an der hiesigen Universität immatrikulierten Studenten beträgt 1552, die höchste seit Bestehen der Ruperto-Carola erreichte Ziffer. — An der Universität wirken z. Z. 146 Dozenten.

### **Pädagogische Litteratur und Lehrmittel.**

Staatslexikon von Dr. Julius Bachem, Rechtsanwalt in Köln. Herder'sche Verlagsbuchhandlung in Freiburg im B. 1901, zirka 50 Hefte à 1 M.

Das „Staatslexikon“ bedarf keiner Empfehlung. Es liegt eben die 2te Auflage vor, die gleich der ersten im Auftrage der hochberühmten Görres-Gesellschaft ediert ist. Es hat das Werk schon ehemals gewaltigen Beifall gefunden, weil es katholisch, vielseitig, modern und tief gründlich. Selbstverständlich überragt die 2te Auflage die erste in der ganzen Darstellung noch um ein Merkliches. Wir können darum das phänomenale kath. Werk nur empfehlen und wünschen, daß es bei katholischen Laien und Priestern recht heimisch werde. Heft I behandelt z. B. Abgeordneter — Ablösung. — Abiegung — Absolutismus — Adel — Advokatur — Agrargesetzgebung — Aktie und Allianz. Die Artikel stehen alle auf neuester Basis und sind knapp behandelt. Das Werk ist sehr modern und sehr gediegen und hat Aussicht, in unseren Kreisen bei guter Propaganda eine erfolgreiche Zukunft zu haben. Es sei allen Lesern bestens empfohlen.